

# Montessori – Pädagogik

## Grundprinzipien

„Hilf mir, es selbst zu tun!“ Mit dieser Bitte wandte sich einst ein Kind an Maria Montessori. Diesen Wunsch hat sie als Leitmotiv für ihr gesamtes Erziehungskonzept ausgegeben. Maria Montessori war Ärztin, Naturwissenschaftlerin und Pädagogin. Mehr als fünfzig Jahre beobachtete sie Kinder, interpretierte ihr Verhalten und zog daraus wichtige pädagogische Schlüsse, die heute so aktuell sind wie nie zuvor. Ihre Pädagogik orientiert sich unmittelbar am Kind mit seinen Bedürfnissen nach spontaner Aktivität, Selbstbestimmung und dem Streben nach Unabhängigwerden vom Erwachsenen.

Im Wesentlichen waren es drei Einsichten, die sie gewann:

- Kinder benötigen entwicklungsgemäße Mittel zur sinnvollen Beschäftigung,
- Kinder müssen zur Entfaltung ihrer geistigen Kompetenzen Sinneserfahrungen machen
- Kinder brauchen Bewegung.

Eine wichtige Voraussetzung, um Elemente der Montessoripädagogik in den Unterricht integrieren zu können, ist die „vorbereitete Umgebung“ (s. dazu: H. Holtstiege: Modell Montessori, Grundsätze und aktuelle Geltung der Montessoripädagogik).

## Umsetzung im Unterricht

Zwei Kolleginnen haben in einer Langzeitfortbildung das Diplom auf der Grundlage der Montessoripädagogik erworben. Sie geben ihre Kenntnisse schulintern weiter.

So versuchen die Kollegen der Grundschule Cramme nach den Anforderungen, die Maria Montessori an Schule und Material stellte, den Unterricht im Klassenzimmer kindgemäßer zu gestalten. Die Klassenräume sind durchgängig mit Regalen ausgestattet. Dort befinden sich sowohl Materialien für Deutsch, Mathematik und Sachunterricht als auch Spiele zur Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit. Die Kollegen stellen Lerngegenstände bereit, die Selbsttätigkeit und Bewegung beim Lernen ebenso beinhalten wie die Möglichkeit zur Eigenkontrolle.

In Form einer „Darbietung“ auf dem runden Teppich wird das Material durch die Lehrerin vorgestellt und die zielorientierte Arbeit unter Einbeziehung der

Kinder mehrmals durchgeführt. Das Material erhält einen besonderen Platz im Regal.

Diese diversen Materialien können in den Zeiten des offenen Anfangs sowie in Freiarbeits- und Übungsphasen genutzt werden. Es wird auch von der Lehrerin zur Arbeit mit einzelnen Kindern oder Gruppen eingesetzt.

### **Ziele für die Weiterentwicklung**

In Dienstbesprechungen wird das vorhandene Material in Form von Darbietungen wie im Unterricht mit den Schülern an die Kollegen weitergegeben. Zuständig sind Frau Busche und Frau Tomiczek.

In schulinternen Lehrerfortbildungen mit dem Schwerpunkt Deutsch und Mathematik wird das Wissen um die Möglichkeiten der Montessori-Pädagogik in öffentlichen Schulen erweitert. Zuständig für die Einladung von Referentinnen ist Frau Busche.

In Fortbildungen des Montessoriverbandes bilden sich einzelne Kollegen überregional weiter und berichten in Dienstbesprechungen.

Das vorhandene Material wird gezielt ergänzt, um die Arbeit in den einzelnen Klassenstufen zu intensivieren. Zuständig sind Frau Hertel (Sachunterricht), Frau Tomiczek (Deutsch) und Frau Busche (Mathematik)